

Serie (Teil 3): Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DEGAM-ForNet

„Ambulant forschen und vernetzt denken“

Als Gemeinschaft von 40 allgemeinmedizinischen Universitätsstandorten entwickeln wir in der Initiative DEGAM-ForNet deutschlandweit Infrastruktur für Forschung im hausärztlichen Setting. Ziel unserer standortübergreifenden Zusammenarbeit ist es, Grundlagen zu schaffen für überregionale, sektorenübergreifende Forschung und praxisrelevante Projekte „aus der Praxis, für die Praxis“ für versorgungsrelevante Evidenz voranzubringen. Daten und IT-Infrastruktur, Partizipation und Qualifizierung sind dabei zentrale Aktionsfelder. Indem wir den Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis, Politik und Öffentlichkeit vorantreiben, schaffen wir die Verbindung zwischen Theorie und Praxis, ambulantem und stationärem Bereich sowie hausärztlicher und spezialisierter Versorgung.

Institute der VERSORGUNGS FORSCHUNG

made by Allgemeinmedizin

>> Wissenschaftliche Expertise in klinischer Forschung und Versorgungsforschung verbunden mit genauer Kenntnis der Realität der ambulanten Versorgung in Hausarztpraxen: Auf dieser Grundlage schaffen wir Infrastruktur mit hausärztlichen Forschungspraxennetzen. Die universitären Institute für Allgemeinmedizin bilden die Schnittstelle für Forschung und Lehre in der ambulanten Versorgung. Damit dies weiter gestärkt wird, arbeiten wir gemeinsam als universitäre Institute für Allgemeinmedizin in der Initiative DEGAM-ForNet zusammen – bundesweit und vernetzt.

Warum Forschung in der Primärversorgung?

Als flächendeckende Grundversorgung der Bevölkerung ist die hausärztliche Primärversorgung das Fundament eines funktionsfähigen Gesundheitssystems. Hausärzt:innen sind erste Ansprechpersonen für körperliche und seelische Beschwerden, für akute und chronische Erkrankungen. Der überwiegende Anteil der Beratungsanlässe wird abschließend in der Hausarztpraxis versorgt, und die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit der hausärztlichen Versorgung ist konstant hoch. 2023 legte das DEGAM-Positionspapier „Ambulant forschen – vernetzt denken: Forschung in der Primärversorgung“ dar: Hausärztliche Praxen mit ihren Teams sind als Teil der vernetzten universitätsmedizinischen Forschung unverzichtbar, auch in Deutschland.

Wozu Forschungsinfrastruktur in der Primärversorgung?

„Unser Labor ist die Praxis“ – mit diesem DEGAM-Positionspapier aus 2014 wurde die deutschlandweite Infrastrukturentwicklung hausärztlicher Forschungspraxennetze angestoßen. Um international anschlussfähig in großen Verbundprojekten praxisnahe und sektorenübergreifende Fragestellungen wissenschaftlich zu bearbeiten, sind projektbezogene Kooperationen mit Hausarztpraxen und kurzfristige Datenerfassungen unzureichend. Für fachübergreifende Leitlinien, Langzeitstudien und komplexe Interventionsstudien unter Alltagsbedingungen braucht es funktionierende Datenflüsse, gemeinsame Prozesse und Standards.

International ist Forschung in der Primärversorgung über Forschungspraxennetze (FPN) bereits weit gediehen. Durch Nutzung von Gesundheitsdaten und Informationstechnologie leisten FPN einen sub-

stanziellen Beitrag zur Wissensgenerierung und zur Verbesserung der Versorgung. Dabei ist die Integration von FPN in bestehende Gesundheitssysteme und Forschungsstrukturen von entscheidender Bedeutung.

Die Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – von DESAM-ForNet zu DEGAM-ForNet

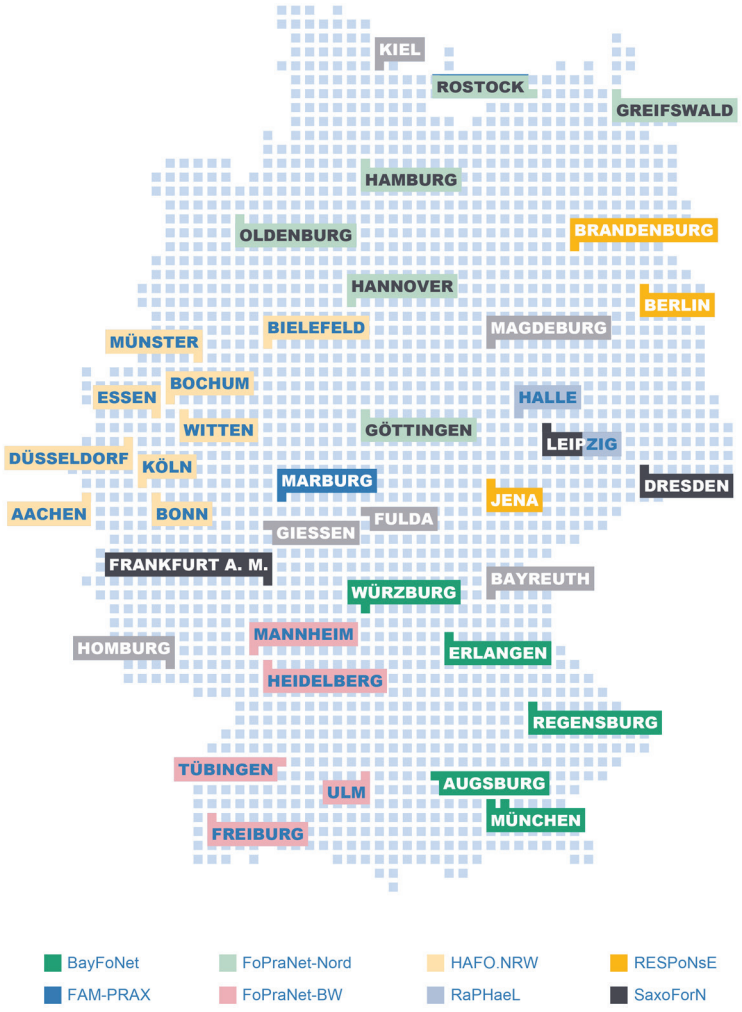
Mit der BMBF-Förderung für Forschungspraxennetze 2020 bis 2025 ging es dann auch in Deutschland voran: In der Initiative DESAM-ForNet schlossen sich zunächst 23 Universitätsstandorte in sechs geförderten Forschungspraxennetzen zusammen. Entscheidende gemeinsame Grundlagen wurden geschaffen.

Seit 2025 ist unsere Struktur nun bundesweit als Initiative DEGAM-ForNet aufgestellt, in der 40 Universitätsstandorte gleichberechtigt zusammenarbeiten – standortübergreifend, im engen Austausch mit dem Netzwerk Universitätsmedizin (NUM) und vielen anderen Forschungsstrukturen. Die Koordinierungsstelle sowie einige FPN werden vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert und arbeiten dabei dem übergreifenden gemeinsamen Anliegen einer deutschlandweiten Forschungsinfrastruktur im hausärztlichen Setting zu.

Vernetzt, fundiert, auf nachhaltiger Grundlage. Mit praxisnaher und sektorenübergreifender Forschung die Versorgung der Bevölkerung konkret verbessern – das ist unser Ziel. <<

von: Prof. Dr. Jutta Bleidorn[1] und Dr. Leonor Heinz[2]

1: Sprecherin der Initiative DEGAM-ForNet (Jena)
2: Leiterin der Koordinierungsstelle (Berlin)





Prof. Dr. med. Jutta Bleidorn, Sprecherin (Jena)
„Kooperation statt Kompetition, Infrastruktur für Forschung in der Primärversorgung und für sektorenübergreifende Forschung – damit schaffen wir Grundlagen, um die künftige Gesundheitsversorgung mit versorgungsnahen Forschungsprojekten auf eine fundierte Basis zu stellen."



Prof. Dr. med. Stefanie Joos, Beisitzerin (Tübingen)
„DEGAM-ForNet bringt Expertise und nachhaltig nutzbare Strukturen ein, um hausärztliche Versorgungsprozesse abzubilden und qualitativ hochwertige Forschung durchzuführen. Dieses Potenzial kann beispielsweise auch das NUM wertvoll ergänzen – durch die Einbindung der hausärztlichen Versorgungsebene als Element sektorenübergreifender Forschung."



Christian Kretzschmann, Beisitzer (Würzburg)
„Gemeinsame Standards, insbesondere im Bereich der IT, sowie die Beteiligung von Praxisteams und Bürgern an allen Phasen des Forschungsprozesses sind wichtige Bausteine für den Ausbau versorgungsrelevanter standortübergreifender Forschungsprojekte."



Dr. med. Leonor Heinz, Koordinierungsstelle (Berlin)
„Die Koordinierungsstelle bringt die forschende Allgemeinmedizin zusammen und unterstützt die standortübergreifende Entwicklung und Bereitstellung maßgeschneiderter Werkzeuge für die Forschung in der Hausarztpraxis. Weitere Funktionen sind die Kommunikation und die Sicherung der Nachhaltigkeit."

MVF-Serie „Institute der Versorgungsforschung – made by ..."

Mit dieser Ausgabe und Folge setzt „Monitor Versorgungsforschung" seine neue Serie "Institute der Versorgungsforschung" fort. Hier werden in loser Folge Institute, Organisationen und Forschungszusammenschlüsse vorgestellt, die sich dies- und auch jenseits der universitären Landschaft mit der Versorgungsforschung beschäftigen.

Die bisher erschienenen Folgen der Serie finden Sie hier: https://www.monitor-versorgungsforschung.de/cooperations/serie-institute-der-vf/

Falls Sie der Meinung sind, dass MVF aus gebotenem Grunde auch Ihr Institut oder Ihre Organisation vorstellen sollte, mailen Sie bitte an stegmaier@m-vf.de.



Prof. Dr. med. Annika Viniol, stv. Sprecherin / Sprecherin der DEGAM Sektion Forschung (Marburg)



Elena Hohmann, M.Sc.Psych., Beisitzerin (Münster)



Prof. Dr. med. Ildikó Gágyor, Sprecherin der DEGAM Sektion Forschung (Würzburg)



Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer, stv. Sprecher (Witten)

MVF-Serie „Versorgungsforschung made in ..."

Beginnend mit der ersten Folge im Jahr 2016, bei der „Monitor Versorgungsforschung" in Greifswald zu Besuch war, um das Institut für Community Medicine vorzustellen, wurden in dieser Serie bislang 40 höchst unterschiedliche Standorte in den Fokus gerückt. Gemeinsam ist allen, dass sie Forschung und Lehre in Einklang bringen sowie mit viel Herzblut und Impetus das machen, was Versorgungsforschung wirklich ausmacht: das ehrliche Bemühen, das Leben und die Gesundheitsversorgung der Menschen ein Stück weit zu verbessern.

Alle bisher erschienenen Folgen der Serie finden Sie hier: https://www.monitor-versorgungsforschung.de/cooperations/vf-serie/

Falls Sie der Ansicht sind, dass MVF aus gebotenem Grunde auch Ihren Lehrstuhl, Ihr Institut oder Ihr Zentrum vorstellen sollte, mailen Sie bitte an stegmaier@m-vf.de.